

23. Juni 2025

## Ortsplanungsrevision der Stadt Wetzikon

# «Wetzikon vielsichtig»: Workshop #3 vom 16. Juni 2025 – Dokumentation



### Verfasser:innen

Tobias Langenegger, Lhamo Meyer und Jan Weber

## Inhaltsverzeichnis

1.	Einführung und Programm.....	3
1.1.	Präsentation aktueller Stand REK.....	4
1.2.	Präsentation Teilstrategien Siedlung und Freiraum .....	5
1.3.	Verständnisfragen .....	5
2.	Arbeit in Gruppen.....	7
2.1.	Arbeitsweise und Fragen .....	7
2.2.	Ergebnisse.....	7
3.	Ausblick und Abschluss.....	19
	Anhang: Pinnwandfotos .....	20

### Impressum

Ortsplanungsrevision,  
«Wetzikon vielsichtig»

### Auftraggeberin

Stadt Wetzikon, Stadtplanung

### Verfahrensbegleitung

EBP Schweiz AG, Projekt- und Prozessdesign  
Ampio Partizipation GmbH, Partizipation und Kommunikation

### Fotos

Stadt Wetzikon und Ampio Partizipation GmbH

## 1. Einführung und Programm

Stefan Lenz, Stadtrat Ressort Hochbau und Planung, begrüßte die rund 70 Teilnehmenden am 16. Juni 2025 in der Alten Turnhalle in Wetzikon. Er wies auf den Stand der Ortsplanungsrevision hin und betonte, dass Wetzikon mit der aktuellen Bau- und Zonenordnung wachsen kann. Der Stadtrat strebt ein Wachstum mit Qualität an. Wetzikon wird sich in den einzelnen Quartieren unterschiedlich entwickeln. Dabei gilt es zu prüfen was bewahrt, was erneuert, was umstrukturiert und was weiterentwickelt werden kann. Mit der Ortsplanungsrevision wird dieses Ziel konkret. Zudem erarbeitet der Stadtrat eine Umsetzungsagenda.

Nach der Begrüssung und Einführung stellte Tobias Langenegger, Moderator des Abends, die Anwesenden des Projektteams sowie den Ablauf des Workshops vor.

### Ablauf

Zeit	Inhalt
18.30	Begrüssung und Einführung
18.45	Präsentation allgemeine Informationen Ortsplanungsrevision und aktueller Stand REK (Teilstrategien Siedlung und Freiraum)
19.20	Verständnisfragen in zwei Teilen
19.45	Pause
20.05	Gruppenarbeit: Diskussion aktueller Stand
21.30	Ergebnispräsentationen der Gruppen
21.55	Ausblick, Dank und Abschluss

Anschliessend machte er einen kurzen Rückblick auf den Workshops #1 vom 29. Januar 2025, bei dem das Thema Siedlung und Freiraum im Fokus stand. Er präsentierte nochmals die zentralsten Rückmeldungen des ersten Workshops zu den zwei Themen:



### Rückmeldungen Workshop #1 – Thema Siedlung (1/2)

- Verdichtung (im Zentrum sowie Nähe Bahnhof) positiv
- Stärkung Quartierzentren positiv
- Angebotsmix bereits gut, dies ist zu berücksichtigen, für eine optimale Nutzung sind kurze Wege wichtig
- Industriegebiete sind stark trennendes Element
- Historischer Bestand in Oberwetzikon fehlt in der Zielbildarstellung (beispielsweise Schloss und Kirche)

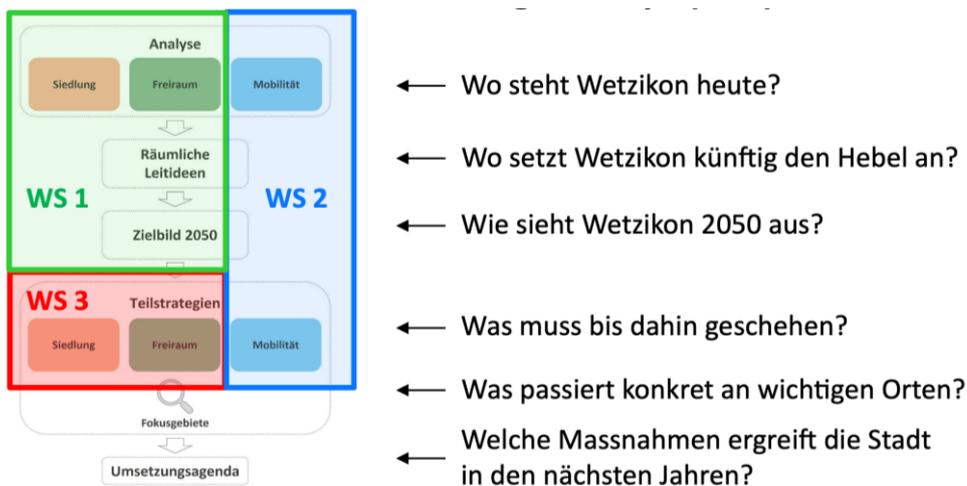


## Rückmeldungen Workshop #1 – Thema Freiraum (2/2)

- Aufenthaltsräume und Treffpunkte sind wichtig und gilt es zu stärken
- Heute zu wenig öffentliche Grünräume in Siedlungsgebieten (wäre auch Entlastung Naturschutzgebiete)
- Massnahmen ergreifen zur Verbesserung des Stadtklimas
- Mehr Begegnungsorte und Parkanlagen gefordert (beispielsweise Stadtpark)
- Naturnahe Landschaften um Wetzikon sind wichtig (erhalten)
- Grünflächen und -räume vermehrt vernetzen und verbinden
- Diverse ökologische Themen (Grünflächen, grosse Bäume, Unterbauung, Zugang zu Wasser, Umgang mit Kaltluft etc.)

### 1.1. Präsentation aktueller Stand REK

Simon Schefer, Leiterin Stadtplanung, präsentierte danach den aktuellen Stand des REK. Dabei wies sie auf den Aufbau des REK hin:



Die Umsetzungsagenda ist ein wichtiger Bestandteil des REK. Sie zeigt auf, wie alle konzeptionellen und strategischen Elemente des REK in den nächsten Schritten konkretisiert werden. Dabei wird unterschieden zwischen drei Umsetzungswegen:

1. Richt- und Nutzungsplanung – behördenverbindlich und grundeigentümergebunden (Phase 2 der Ortsplanungsrevision)
2. Städtische Bauprojekte, die direkt umgesetzt werden können
3. Konzeptionelle Folgeprojekte und Planungen

Das REK hat einen Zeithorizont von 25 Jahren. Eine zeitliche Priorisierung ist notwendig, aber auch ein funktionierendes Controlling.

Die Teilstrategie Siedlung geht darauf ein, wo was passiert, um das Zielbild 2050 zu erreichen. Wetzikon entwickelt sich und wächst. Die aktuell gültige Bau- und Zonenordnung lässt gegenüber dem heutigen Bestand noch einiges an Wachstum zu. Simone Schefer zeigte im Rahmen ihrer Präsentation, wieviel Entwicklung mit der heute geltenden BZO noch möglich ist. Zudem zeigte sie, mit welchem Bevölkerungswachstum in den nächsten 25 Jahren zu rechnen ist bei einer Bautätigkeit, wie sie in den letzten Jahren stattgefunden hat:

Simone Schefer wies weiter auf grössere Entwicklungsgebiete mit bewilligten Gestaltungsplänen oder unbebauten Gebieten mit grossem Potenzial hin. Wetzikon strebt ein gesundes, qualitatives Wachstum an. Im REK gilt es zu überprüfen, wie dieses Wachstum, das bereits stattfindet, auch als Chance begriffen werden kann, um Qualitäten zu stärken und entwickeln.

## 1.2. Präsentation Teilstrategien Siedlung und Freiraum

Lukas Beck von der EBP Schweiz AG präsentierte anschliessend die Teilstrategien Siedlung und Freiraum und zeigte auf, wie die Rückmeldungen aus dem Workshop #1 in die Teilstrategien eingeflossen sind. Er wies nochmals darauf hin, dass es sich dabei um Stossrichtungen handelt, um das Zielbild zu erreichen, und nicht um konkrete Massnahmen. Die Inhalte sind der Präsentation auf [vielsichtig.wetzikon.ch](http://vielsichtig.wetzikon.ch) zu entnehmen und lagen den Teilnehmenden am Workshop ausgedruckt vor.

## 1.3. Verständnisfragen

Nach den Präsentationen konnten die Teilnehmenden Verständnisfragen stellen:

Frage	Antwort
<b>Teilstrategie Siedlung</b>	
Was ist mit «Massnahmen zum Erhalt der Quartierstruktur prüfen» gemeint?	Das sind Gebiete, in denen es keine grossen baulichen Veränderungen geben soll. Die Einfamilienhäuser sollen sich entwickeln können, aber grundlegende Veränderungen der Struktur und Dichte sind nicht vorgesehen. Mit der bestehenden BZO könnten sich Gebiete stärker entwickeln als gewünscht. Daher soll die Strategie Massnahmen festlegen, dass sich das Quartier zukünftig nicht zu stark verändern wird.
Unter laufenden Projekten ist das Projekt Metropolis an der Bahnhofsstrasse nicht ersichtlich.	Dies wird nochmals überprüft.
Was ist mit «Stadteingänge prägnanter gestalten» gemeint?	Stadteingänge sind Orte, die man sieht, wenn man in Wetzikon über die Kantonsstrassen hineinfährt. Diese Eingänge können attraktiver gestaltet werden. Dafür gibt es keine gestalterischen Vorgaben, aber es wird je nach Ort und Vorhaben geprüft, was eine passende Lösung sein könnte.

Frage	Antwort
<b>Teilstrategie Freiraum</b>	
Gibt es bzgl. Verhältnis von öffentlichem Freiraum zum Siedlungsgebiet Vorgaben und wie bildet sich das in der Teilstrategie ab?	Der Anteil Freiraum wurde für Wetzikon analysiert und quantitativ überprüft. Die vier neuen Parkanlagen in der Teilstrategie Freiraum sind dort verortet, wo der Anteil Grünraum verhältnismässig weniger gut ist im Vergleich zu anderen Teilen in Wetzikon. Heute wird die genaue Analyse nicht vorgestellt, aber sie wird als Bestandteil des Berichts zum REK zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.
Was ist mit «Freiraum» genau gemeint?	Die Ausgestaltung der Parkanlagen ist ein Thema, welches ausgehend von der Umsetzungsagenda später vertieft weiterentwickelt wird. Momentan kann noch nicht gesagt werden, wie die Parks genau ausgestaltet werden. Jetzt geht es darum die Flächen dafür zu reservieren, um in späteren Prozessen auf die räumlichen Gegebenheiten bezogen genauere Aussagen zu machen.
Was ist konkret gemeint bei Klimaanpassungsmassnahme umsetzen «Bestehende Bäume schützen und Baumpflanzungen fördern»?	Baumpflanzungen und Bäume schützen macht Wetzikon bereits, aber im Zusammenhang mit der Anpassung des Planungs- und Baugesetzes gibt es neue Möglichkeiten, Bäume umfassender zu schützen, z.B. ab einem gewissen Durchmesser.
Was ist mit «Begegnungsort» genau gemeint?	Die Stadt hat die öffentlich zugänglichen Orte im Fokus. Das kann in Gebäuden sein sowie im Aussenraum.
Wieso ist die Reservezone Buchgrindel nicht gelb schraffiert im Sinne von Naherholungsnutzungen in Kooperation mit Landwirtschaft. Wieso ist sie nicht so eingetragen?	Sie wird heute landwirtschaftlich genutzt und ist daher nicht als mögliche Naherholungszone eingetragen. Die Frage ist, was in Zukunft mit diesem Ort passiert. Heute ist es nicht möglich, sich als Spaziergänger:in in der Reservezone aufzuhalten oder diese zu durchlaufen. Aus Sicht des Projektteams ist aufgrund der bestehenden Kulturlandschaft keine Naherholungsnutzung vorgesehen.
Neue öffentliche zugängliche Parkanlagen «Binzfeld» – was ist da möglich?	Es gibt auf dem Binzfeld eine Motion, welche nun eine Planung auslöst, um den Bereich als Freiraumparkanlage mit Wohnnutzung zu nutzen.
<b>Allgemeine Hinweise</b>	
Die Strategie ist zu passiv. Es müssten mehr Reserven geschaffen werden, wenn gemäss BZO das Wachstum entsprechend vorausgesagt ist, zum Beispiel mehr Verdichten.	Es wird nicht angenommen, dass bis 2050 alles realisiert wird, sondern dass in Gebieten mit mehr Reserven mehr entwickelt wird und in Gebieten mit weniger Reserven weniger entwickelt werden. 2050 werden noch nicht alle Reserven ausgeschöpft sein. Es ist eine Annahme, genauere Aussagen können wir momentan nicht machen.
Was ist der politische Wille hinter dem Wachstum von Wetzikon?	Es geht darum die Strategie Siedlung und Freiraum qualitativ zu entwickeln. Die geschätzten ca. 10'000 zusätzlichen Einwohner:innen in den nächsten 25 Jahren sind aber durchaus realistisch.

## 2. Arbeit in Gruppen

### 2.1. Arbeitsweise und Fragen

Im zweiten Teil der Veranstaltung wurden die Teilstrategien Siedlung und Landschaft diskutiert. Erkenntnisse dazu wurden schriftlich auf Moderationskarten festgehalten und in die entsprechende Spalte auf der Pinnwand geklebt.

Zum aktuellen Stand der Arbeit diskutieren die Teilnehmenden die Fragen:

- Was passt am aktuellen Stand? Was passt nicht?
- Fehlen entscheidende Aspekte beim Gezeigten? Was ist zu ergänzen oder anzupassen?

Themen für die Diskussion bezüglich Teilstrategie Siedlung:

- Gebiete in Wetzikon, die sich weiterentwickeln
- Qualitäten im Siedlungsgebiet, die zu erhalten und zu stärken sind
- Orte mit Potenzial für Neues
- Veränderungen in den Arbeitsplatzgebieten, um deren Qualität zu erhalten und zu stärken

Themen für die Diskussion bezüglich Teilstrategie Freiraum:

- Freiräume und Freiraumqualitäten, die gestärkt und/oder weiterentwickelt werden
- Freiräume und Freiraumqualitäten, die im Stadtgebiet fehlen
- Relevante Freiraumverbindungen

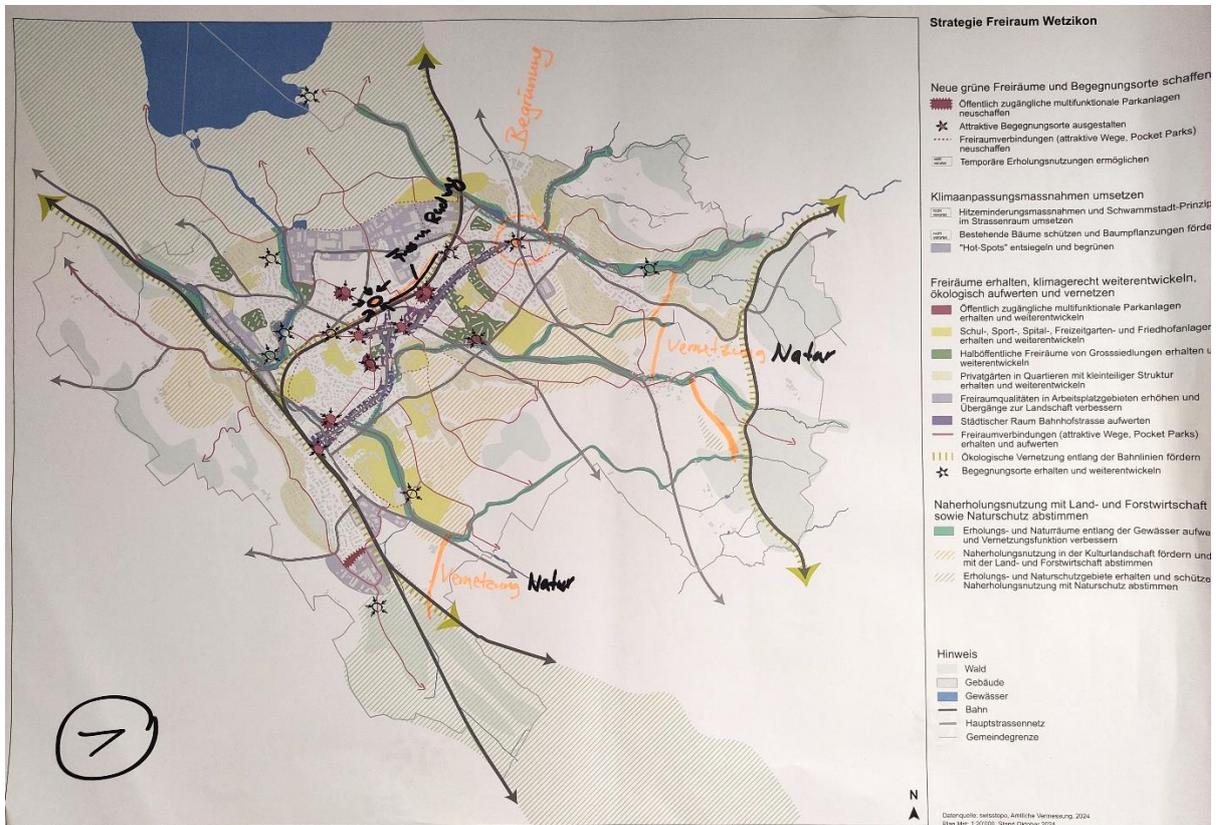
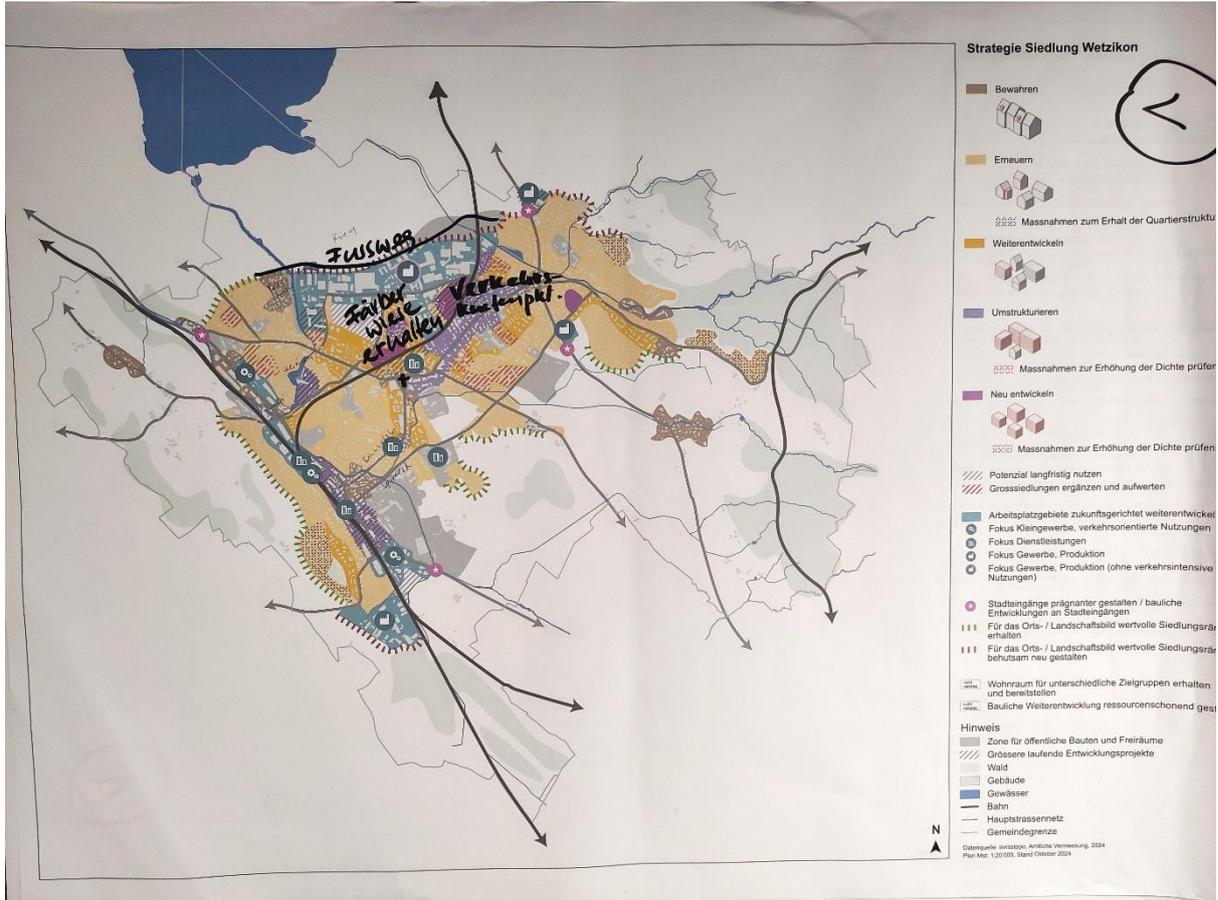
Abschliessend wurden die Aussagen nach Wichtigkeit und Übereinstimmung in der Gruppe geordnet und die drei wichtigsten Aussagen mit einem Glühbirnenkleber markiert. Die Glühbirnenkleber werden im folgenden Kapitel mit diesem Symbol  dargestellt. Diese drei Aussagen wurden anschliessend im Plenum präsentiert.

### 2.2. Ergebnisse

Für die Dokumentation des Workshops wurden alle Pinnwände fotografiert und anschliessend abgetippt. Die Pinnwandfotos sind im Anhang zu finden.

**Gruppe 1 (abgetippt)**

	<b>Teilstrategie Siedlung</b>	<b>Teilstrategie Landschaft</b>	<b>Allgemeine Hinweise und Kommentare</b>
<b>Was passt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grössere Bäume pflanzen super!</li> <li>- Eingangspforten aufwerten</li> <li>- Klimaanpassungsmassnahmen umsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Öffentlich zugängliche Parkanlage</li> <li>- Ökologische Vernetzung entlang Bahnlinie</li> <li>- Erholung—Naturräume entlang Gewässer</li> <li>- Wertvolle Siedlungsränder erhalten + neue schaffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Baumerhalt—Ersatz gilt auch für Stadt</li> <li>- Klimaanpassung zeitnah realisieren</li> <li>- Weg vom schwarzen Asphalt</li> <li>- Ältere Bäume unter Schutz stellen</li> </ul>
<b>Was passt nicht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Autofreies Wohnen → Masterplan</li> <li>- Weniger Beton im Industriegebiet (Motorenstrasse u.a.)</li> <li>- Spielplatzverordnung überprüfen (Schatten, verschiedene altersgerechte Spielzeuge, mehr dezentrale Plätze)</li> <li>- Grosssiedlung besser Aufstocken statt ergänzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Es sind nicht alle Grünräume untereinander vernetzt (z.B. Wildbach &lt;-&gt; Drumlin)</li> <li>- Färberwiese nicht entwickeln, sondern zu einer naturnahen Begegnungszone machen (Erholungs- und Freiraum) 💡</li> <li>- Färberwiese bitte erhalten</li> <li>- Gebiete mit günstigem Wohnraum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nicht bis an die Grundstücksgrenzen bauen = mehr Platz für grosse Bäume</li> <li>- Ausreichend Wurzelraum für Bäume planen, um optimales Wachstum zu ermöglichen</li> <li>- Platanen verbieten</li> <li>- Wertvolle Bäume</li> </ul>
<b>Was fehlt / zu ergänzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begrünung Begegnungsort Ochsen</li> <li>- Bahnhof Kempten als Verkehrs-Drehscheibe</li> <li>- Innere Verdichtung (→ weniger Wohnquadratmeter pro Person → zwingend mehr Freiräume)</li> <li>- Unversiegelte und beschattete Fusswege von allen Quartieren ins Zentrum 💡</li> <li>- Fuss- und Radweg (unversiegelt) entlang Industrie Weid riedseitig durch Bäume beschattet</li> <li>- Fuss- und Radweg Oberwetzikon – Bhf Kempten (entlang Bahnlinie S3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hohe Grünraum Ziffer 💡</li> <li>- Altersgerechte Freiraumgestaltung (Sitzgelegenheit, Beschattung)</li> </ul>	



**Gruppe 2 (abgetippt)**

	<b>Teilstrategie Siedlung</b>	<b>Teilstrategie Landschaft</b>	<b>Allgemeine Hinweise und Kommentare</b>
<b>Was passt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Guter Überblick</li> <li>- Siedlungsränder angeben</li> <li>- Charakter bleibt erhalten ☀</li> <li>- Klimaangepasst Entwicklung auch für Private</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bäume Priorität schützen! Weiterverfolgen!</li> <li>- Fjorde erweitern → Vernetzung (Möblierung sekundär)</li> <li>- 4 Parks entwickeln super (auf Plan) ☀</li> <li>- Entsiegelung! (Versiegelung rückgängig machen wo möglich z.B. PP)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Positive Beteiligung der Bevölkerung (jetzt + weiterhin)</li> </ul>
<b>Was passt nicht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebensqualität im Alter: «Oasen» an Strasse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebensqualität im Alter: «Oasen» an Strasse</li> </ul>	
<b>Was fehlt / zu ergänzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wording: Siedlungen = Wohnen, Industrie?</li> <li>- «Erneuerung» = filler? (Detailanalyse nötig) ☀</li> <li>- Förderung gemeinnütziger Wohnungsbau</li> <li>- Wohnen in den Industriezonen...? → Mitdenken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grünraumziffer in BZO</li> <li>- Wurzelraum für Bäume im Siedlungsraum erhalten (Tiefgaragen!)</li> <li>- «Schottergarten» verhindern</li> <li>- Auf privatem Grund Grünraum verpflichten</li> </ul>	

**Gruppe 3 (abgetippt)**

	<b>Teilstrategie Siedlung</b>	<b>Teilstrategie Landschaft</b>	<b>Allgemeine Hinweise und Kommentare</b>
<b>Was passt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umstrukturierungszonen passen</li> <li>- Siedlungsränder, sowie Neugestaltung, sind gut</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erholungs- und Naturräume ok</li> </ul>	
<b>Was passt nicht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Industriegebiet aufweichen (z.B. Restaurant, Jugendtreff fehlen) </li> <li>- Stadteingangskonzept für ÖV (Bahnhof, ...) ergänzen (Masterplan Unterwetzikon)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Thema «Attraktive Begegnungsorte ausgestakten»: Färberwiese fehlt → öffentlicher Ort, multifunktionaler Begegnungsort</li> <li>- Motorenstrasse ökologisch aufwerten fehlt </li> <li>- Umstrukturierung Binzacher fehlt das Einplanen von Grünflächen / Park</li> </ul>	
<b>Was fehlt / zu ergänzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zone «Neu entwickeln» noch keinen guten ÖV-Anschluss</li> <li>- Zone «Umstrukturierung»: Verdichtungen müssen infrastrukturell gut abgestimmt sein (z.B. Verkehr, Schulen, Läden, etc.)</li> <li>- Verhinderung Zerstörung funktionierender Bausubstanz bei Zone «Erneuern»</li> <li>- Mietkostenentwicklung </li> <li>- Bahnhof aufwerten? Aufwerten definieren was gemeint ist</li> </ul>		

**Gruppe 4 (abgetippt)**

	<b>Teilstrategie Siedlung</b>	<b>Teilstrategie Landschaft</b>	<b>Allgemeine Hinweise und Kommentare</b>
<b>Was passt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verdichtung um Bahnhof Kempten macht Sinn ☼</li> <li>- Bahnhof Kempten muss ausgebaut werden ☼</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wildbach soll als Freiraum behalten werden</li> <li>- Parkanlagen</li> <li>- Konzept der geplanten Parkanlagen (Binzfeld, Kratz, Schöneich, Hedi-Lang)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Folie S. 12: Stimmt die Entwicklungsprognose?</li> <li>- Ist Wachstum notwendig?</li> </ul>
<b>Was passt nicht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sportanlage wie Maierwiesen zu weit weg von Zentrum und Ort der Verdichtung</li> <li>- Sportanlagen im Zentrum fehlen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgang mit geplanten Windkraftanlagen im Waldgebiet oberhalb v. Ettenhausen</li> </ul>	
<b>Was fehlt / zu ergänzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie steuert man die soziale Infrastruktur? (Schulhäuser, Arztpraxen, ...) ☼</li> <li>- Wetzikon bekommt 2 Zentren (bei beiden Bahnhöfen) Macht das Sinn?</li> <li>- Was ist mit weisser Fläche beim Schulhaus Zentrum?</li> <li>- 37'000 Einwohnerinnen ohne Spital?</li> <li>- Wie wirkt sich die Weiterentwicklung der Grosssiedlung auf die Bezahlbarkeit des dortigen Wohnraums aus?</li> <li>- Konkrete Aufwertungsmassnahmen im Industriegebiet (Motorenstrasse, Schöneich)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maierwiese wurde vergessen</li> <li>- Was ist mit der Landwirtschaft? + Schrebergärten?</li> <li>- Visionen Areal Färberwiese und Areal «Migros-Provisorium»</li> <li>- Konkretisierungen des geplanten Baumschutzes (z.B. durch Baumkataster) ☼</li> <li>- Verbindung zwischen Strategie Freiraum und Mobilitätskonzept</li> </ul>	

**Gruppe 5 (abgetippt)**

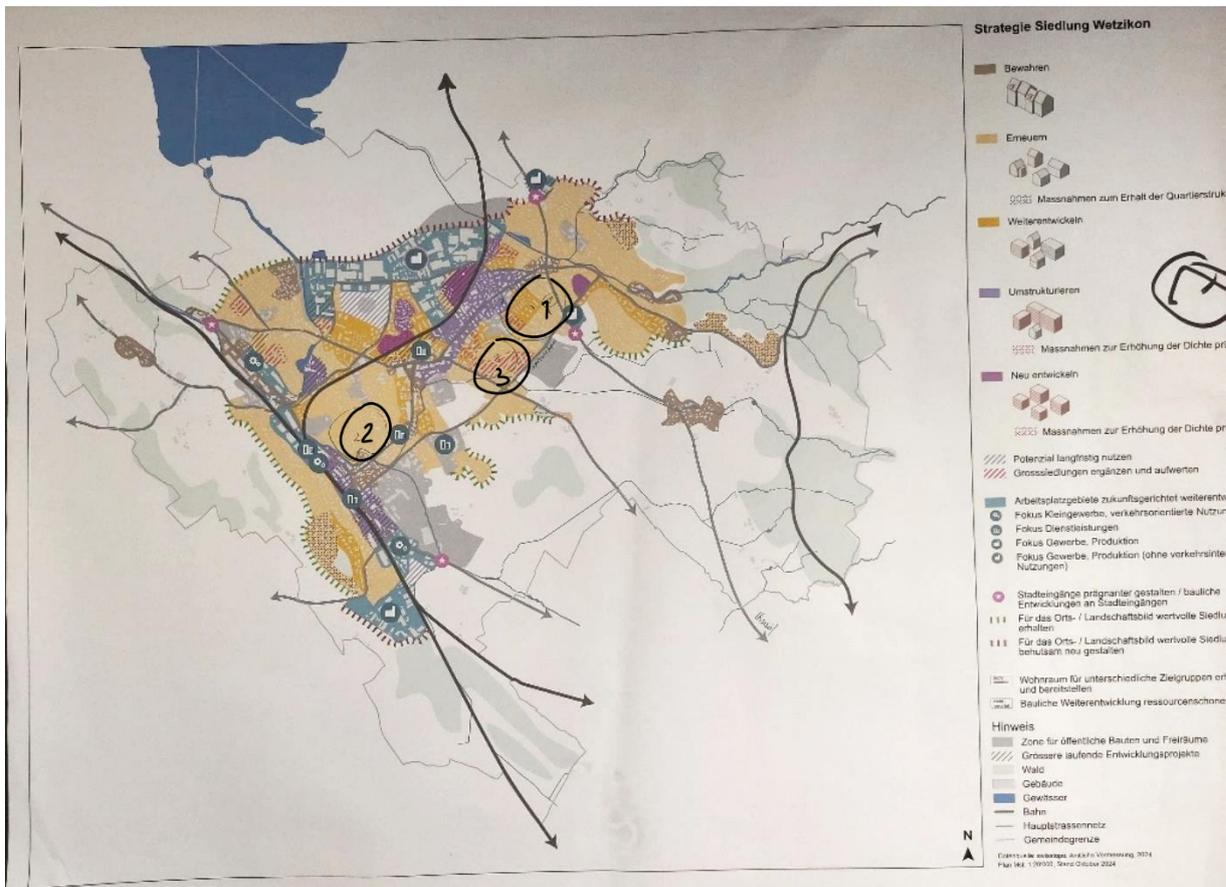
	<b>Teilstrategie Siedlung</b>	<b>Teilstrategie Landschaft</b>	<b>Allgemeine Hinweise und Kommentare</b>
<b>Was passt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Siedlungsrand Industrie zu Landschaft aufwerten sinnvoll + wünschbar ⚙️</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Siedlungsrand Industrie zu Landschaft aufwerten sinnvoll + wünschbar</li> <li>- Freiraumaufwertung im Industriegebiet gut, nötig und sinnvoll ⚙️</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hehre Ziele ohne Umsetzungsinstrumente (Parzellenscharf) sind leider wenig wert ⚙️</li> <li>- Planungen dauern zu lange bis zur Umsetzung (aus aktueller Erfahrung) ⚙️</li> <li>- SBB Direktverbindung nach Winterthur (P. Dich)</li> </ul>
<b>Was passt nicht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Siedlungsräume: Begegnungsmöglichkeiten schaffen, Qualität erhöhen, Wichtigkeit vermitteln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pocketparks / Begegnungsräume in EFH-Quartieren ebenfalls mitdenken</li> <li>- Qualität bestehender Freiräume fördern ⚙️</li> <li>- Treffpunkte für Jugendliche proaktiv mitdenken ⚙️</li> <li>- Freiräume / Treffpunkte zu kleingedacht für diverse + vielfältige Nutzungen ⚙️</li> </ul>	
<b>Was fehlt / zu ergänzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Volkshaus Platz 1000 – 1500 Personen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Intensiverholungszone—Pavillon, Atrium, Holzturm, Park, Tierplatz, Hain (P. Dich)</li> </ul>	

**Gruppe 6 (abgetippt)**

	<b>Teilstrategie Siedlung</b>	<b>Teilstrategie Landschaft</b>	<b>Allgemeine Hinweise und Kommentare</b>
<b>Was passt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Struktur Massnahmen Strategie Siedlung stimmt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Industrie als Riegelverbindung Richtung See</li> <li>- Strassenausgestaltung + Biodiversität Tödistrasse als Vorbild!</li> </ul>	
<b>Was passt nicht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Attraktive Stadteingänge durch Mischzone</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbindungen im Industriegebiet schlecht auffindbar + zu wenig</li> <li>- Heute sind die Bäume zu kleinkronig + zu säulenartig</li> <li>- Strassenraumgestaltung mit Bäumen! (vorwiegend Kreisel wichtig!) </li> <li>- Radwege beschatten! (Bäume)</li> </ul>	
<b>Was fehlt / zu ergänzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehr violett, denn gelb (Flächen) — (Strategie, ...)</li> <li>- Mehr dichte durch mehr Höhe! </li> <li>- Mehr Mischzonen, denn Industrie / Gewerbe </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überdachter Platz z.B. Meierwiese (Markthalle)</li> </ul>	

**Gruppe 7 (abgetippt)**

	<b>Teilstrategie Siedlung</b>	<b>Teilstrategie Landschaft</b>	<b>Allgemeine Hinweise und Kommentare</b>
<b>Was passt</b>	- Grosssiedlung (siehe Punkt 3 auf Karte) ergänzen und aufwerten	- Neue Wegverbindungen	
<b>Was passt nicht</b>	- Wieso nicht dichter (siehe Punkt 1 auf Karte)? → Weiterentwickeln (siehe Punkt 2 auf Karte)? ⚙️		
<b>Was fehlt / zu ergänzen</b>	- Vision zu Stadteingängen fehlt - Zuteilung aktuelle Zonen-Zuordnung zu <b>Neueur</b> unklar (was waren Überlegungen?) ⚙️ - Kommunale Infrastruktur fehlt: Kindergarten, Schulen, Turnhallen, ...	- Begegnungsort Industriegebiet Weid ⚙️	



**Gruppe 8 (abgetippt)**

	<b>Teilstrategie Siedlung</b>	<b>Teilstrategie Landschaft</b>	<b>Allgemeine Hinweise und Kommentare</b>
<b>Was passt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verdichtung mit guter ÖV-Anbindung</li> <li>- Eintrittspforten aufwerten</li> <li>- Motorenstrass: Industrie ohne viel Verkehr</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Immerhin finden ökologische und gesellschaftliche Aspekte Eingang in das REK</li> <li>- Parkanlagen gewinnen mit Verdichtung extrem an Wichtigkeit. Kann nie genug sein.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Es fehlen Visionen, Konzepte, Ideen zur Entwicklung von Wetzikon</li> <li>- Wetzikon wird «zementiert» statt weitergedacht → Umzönungen z.B.</li> </ul>
<b>Was passt nicht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wieso soll das Industrieareal zwischen Zürcherstr. + SBB-Linie (Richtung Aathal) «bewahrt» werden? (Giessereistr.) → weiterentwickeln!</li> <li>- Ist Bevölkerungswachstum gegeben? Wie kann / soll das gesteuert werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Freiräume / Pärke sind zu wenig mutig und gross gedacht → nur das nötigste ⚙</li> <li>- Freiräume sind vielleicht für heute gut, aber für 2050 zu wenig. Wo hats Freiraum Reserven? ⚙</li> <li>- Zubauen von derzeit bestehenden öffentlichen Grünflächen (Binz / Färbi)</li> <li>- Einordnung Rössliplatz als Begegnungsort</li> </ul>	
<b>Was fehlt / zu ergänzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vision / Idee Bahnhofstrassenaufwertung?</li> <li>- Ein Zentrum oder mehrere Zentren?</li> <li>- Übergang Siedlungsrand Industriegebiet Motorenstrasse zu Naturschutzgebiet verbessern bzw. weniger Dichte nötig</li> <li>- Industriezonen vermehrt an Zürcherstr. + Industriestrasse als Mischzone Gewerbe / Wohnen ⚙</li> <li>- Was macht Wachstum mit einer Agglostadt und ihren Bewohner:innen? Analytische Grundlagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen Kennzahlen Flächenanteile: Freiraum pro Person / im Verhältnis zu Siedlungsraum</li> <li>- Nutzungskonzept für Reservezonen wie Buchgrindel bis Einzonung zu erarbeiten: sollte gelb schraffiert sein (Vision entwickeln)</li> <li>- Kreatives Denken, nicht nur ein- / zwei-Dimensional auf dem Boden sondern auch in die Höhe (Dachterrassen) ⚙</li> <li>- Quantifizierung Grünflächen bebauen vs. Entsiegeln anstatt Grünflächen lassen</li> </ul>	

**Gruppe 9 (abgetippt)**

	<b>Teilstrategie Siedlung</b>	<b>Teilstrategie Landschaft</b>	<b>Allgemeine Hinweise und Kommentare</b>
<b>Was passt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- An Verkehrspunkten verdichten (ÖV) </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Chratz, Hedilang (langfristig) und weitere Plätze</li> </ul>	
<b>Was passt nicht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Einschränkungen Alpenblick, Rigiblick, es sollen mehr von der exklusiven Lage profitieren (Einzelmeinung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begegnungsplätze über Stadtgebiet verteilt, Zielgruppen orientiert, weniger dafür qualitativ besser</li> <li>- In stark verdichteten Gebieten braucht es Begegnungsplätze (z.B. Scheller Areal, Metropol, H45, Hirschwiese) </li> <li>- Zwischen Linden und Bahnhof entlang Bahnhofstrasse umstrukturieren </li> <li>- <i>Einzelmeinung:</i> Keine einschränken- den Massnahmen für Eigentümerin- nen (Baumpflanzung, Grünflächen- ziffer, mindestens Privateigentümer)</li> <li>- Färberwiese Park statt überbauen → umzonen</li> </ul>	
<b>Was fehlt / zu ergänzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Warum wird Rolbaareal nicht weiter- entwickelt für Industrie?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hundefreie Zonen / Wege (Einzel- meinung)</li> </ul>	

**Gruppe 10 (abgetippt)**

	<b>Teilstrategie Siedlung</b>	<b>Teilstrategie Landschaft</b>	<b>Allgemeine Hinweise und Kommentare</b>
<b>Was passt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Neugestaltung der Siedlungsränder</li> <li>- Verdichtung um Bahnhöfe konzentrieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 4 multifunktionale Parkanlagen</li> <li>- Viele Begegnungsorte entlang der Bahnhofstrasse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinnützige Genossenschaften</li> <li>- PBG 49b</li> </ul>
<b>Was passt nicht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1-stöckiger Do-it am Bahnhof, wo verdichtet werden soll, ist eine verpasste Chance &amp; soll in Zukunft verhindert werden &amp; fehlende Aufenthaltsräume und Grünflächen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Färberwiese soll bleiben</li> </ul>	
<b>Was fehlt / zu ergänzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gebietsspezifische Höhenbeschränkungen</li> <li>- Massnahmen gegen Verdrängung der Bewohner*innen (z.B. PBG 49b) </li> <li>- Im Zentrum: Fokus Gewerbe, (kleine) Lädeli → kurze Wege </li> <li>- Fehlende Durchmischung z.B. Gebiet zw. Steiner (Ober Wetzikon) und Kempten Bahnhof</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kaltluftströmungen definieren, Massnahmen für Erhalt und Verbesserung (1)</li> <li>- Grillstellen wie im Kemptnertobel </li> <li>- Fjord</li> <li>- Begegnungszone, -orte, Agrola-Tankstelle / Friedhof Bächlein nutzen</li> </ul>	

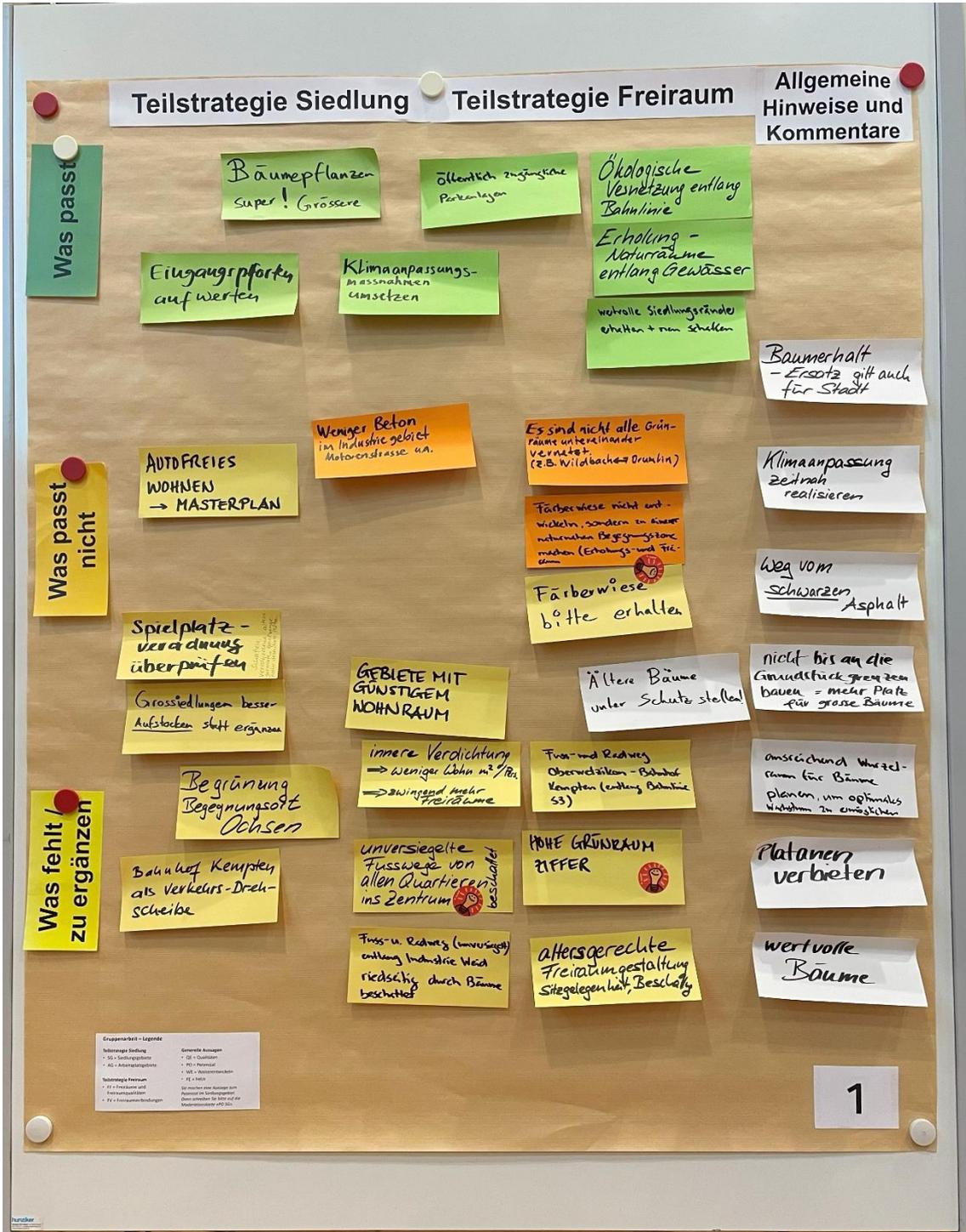
### **3. Ausblick und Abschluss**

Zum Schluss bedankte sich Stadtrat Stefan Lenz bei allen Teilnehmenden für die konstruktive Mitarbeit. Er wies auf den nächsten Termin hin:

Am Dienstag, 18. November 2025, findet ein «Werkstattbesuch Räumliches Entwicklungskonzept und Gesamtverkehrskonzept» statt. Der Stadtrat würde sich sehr freuen, möglichst viele der Teilnehmenden dann wieder begrüßen zu dürfen.

# Anhang: Pinnwandfotos

## Gruppe 1



Gruppe 2

	Teilstrategie Siedlung	Teilstrategie Freiraum	Allgemeine Hinweise und Kommentare
<b>Was passt</b>	<p>guter Überblick Siedlungsgränder angeben +</p> <p>Charakter bleibt erhalten</p> <p>klimaanangepasste Entwicklung auch f. Private</p>	<p>Bäume prioritär schützen! weiterverfolgen!</p> <p>Fjorde erweitern ↳ Vernetzung (Möblierung sekundär)</p> <p>4 Parks entwickeln (auf Plan) super</p> <p>Entsiegelung! ↳ versickerungsfähiges Rückzugsgebiet machen wo möglich (z.B. Pp)</p>	<p>positive Beteiligung der Bevölkerung jetzt? → wie?/wenn?</p>
<b>Was passt nicht</b>		<p>Lebensqualität im Alter: "Oasen" an Strassen</p>	
<b>Was fehlt / zu ergänzen</b>	<p>wording: Siedlungen: Wohnen Industrie?</p> <p>"Erneuerung" = filler? Detailanalyse nötig</p> <p>Förderung gemeinnütziger Wohnungsbau</p>	<p>Grünraumziffer in BZO</p> <p>Wurzelraum für Bäume im Siedlungsraum erhalten (Tiefgarben?)</p> <p>"Schottergärten" Verhindern</p>	<p>auf privatem Grund Grünraum verpflichtet</p> <p>Löhnen in den Industriezonen...? Mitdenken</p>

Gruppenarbeit - Legende

<b>Teilstrategie Siedlung</b>	<b>Gemeinte Aussagen</b>
• Sd = Siedlungsgemeinde	• GE = Grünraum
• AS = Arbeitsplatzgebiete	• PD = Potenzial
• NE = Naturerlebnis	• NE = Naturerlebnis
• FE = Freizeitanlagen	• FE = Freizeitanlagen
• FV = Freizeitanlagen	• FV = Freizeitanlagen

Im rechten oder darunter zum Anhalten der Siedlungsplanung...  
Bitte schreiben Sie hier auf die Arbeitsblätter (A4) 2025

2



Gruppe 4

**Teilstrategie Siedlung**      **Teilstrategie Freiraum**      **Allgemeine Hinweise und Kommentare**

**Was passt**

- Verdichtung um Bahnhof Kempten macht Sinn.
- Bahnhof Kempten muss ausgebaut werden.
- Wildbach soll als Freiraum behalten werden.
- Konzept der geplanten Parkanlagen (Benzofeld, Mätzli, Schöneich, Hebr/Lang)

**Was passt nicht**

- Sportanlage wie Mäerwiesen zu weit weg von Zentrum und Ort der Verdichtung.
- Sportanlagen im Zentrum fehlen.
- Umgang mit geplanten Windkraftanlagen im Waldgebiet oberhalb v. Ettenhausen.

**Was fehlt / zu ergänzen**

- Wie steuert man die soziale Infrastruktur? (Schulhäuser, Arztpraxen, ...)
- Wetzikon bekommt 2 Zentren (bei beiden Bahnhöfen) Macht das Sinn?
- 37'000 Einwohner ohne Spitzer?
- Mäerwiese wurde vergessen.
- konkrete Aufwertungsmaßnahmen im Industriegebiet (Molarenstrasse, Schöneich)
- Was ist mit der Landwirtschaft? + Schrebergärten?
- Visionen Areal Förberwiese und Areal "Migros-Prinzarium"
- Konkretisierung des geplanten Baumschutzes (z.B. durch Baumkataster)
- Verbindung zwischen Strategie Freiraum und Mobilitätskonzept
- Wie wirkt sich die Weiterentwicklung der Grosssiedlungen auf die Bezahlbarkeit des dortigen Wohnraums aus?

**Parkanlagen**

**Stimmt die Entwicklungsprognose? (S. 12)**

**Ist Wachstum notwendig?**

**Was ist mit weisser Fläche beim Schulhaus Zentrum?**

**Gruppenarbeit - Legende**

<b>Teilstrategie Siedlung</b>	<b>Gemeinliche Aussagen</b>
• SO = Siedlungsgebiete	• SO = Qualität
• AC = Arbeitsplatzgebiete	• PO = Potenzial
• WE = Wohnentwicklungs	• WE = Wohnentwicklungs
• FI = Fläche	• FI = Fläche

**Gruppenarbeit - Legende**

<b>Teilstrategie Freiraum</b>	<b>Gemeinliche Aussagen</b>
• FF = Freizeitebene und Freizeitsportstätten	• SO = Qualität
• PV = Freizeitsportstätten	• PO = Potenzial
	• WE = Wohnentwicklungs
	• FI = Fläche

Wie wirken sich die Weiterentwicklung der Grosssiedlungen auf die Bezahlbarkeit des dortigen Wohnraums aus?

4

Gruppe 5

**Teilstrategie Siedlung**      **Teilstrategie Freiraum**      **Allgemeine Hinweise und Kommentare**

**Was passt**

Siedlungsrand Industrie  
in Landschaft aufleben  
sinnvoll + wünschbar

Freiraumaufwertung im  
Industriegebiet gut, nötig  
und sinnvoll

**Was passt nicht**

Siedlungsrandräume:  
Begegnungsmöglichkeiten schaffen  
Qualität erhöhen. Wichtig-  
keit vermitteln.

Podestparks / Begegnungs-  
räume in EFH-Quartieren  
ebenfalls mitdenken.

Qualität bestehender Frei-  
räume fördern.

Freiraum / Treffpunkte  
zu klein gedacht für  
diverse Aktivitäten  
+ Nutzungen

Hohere Ziele ohne Umsetzungs-  
instrumentelle (Parzellen-  
struktur) sind leider wenig  
weit.

Treffpunkte für Jugend-  
liche proaktiv mitdenken

Planungen dauern zu  
lange bis zur Umsetzung  
(aus aktueller Erfahrung)

**Was fehlt / zu ergänzen**

Volkshaus Platz  
1000 - 1500 Pers.

Intensivverholungs-  
zone  
Position der  
Aussagen  
siehe  
(P. Diehl)

SBR direktver-  
bindung nach Wetzikon  
(P. Diehl)

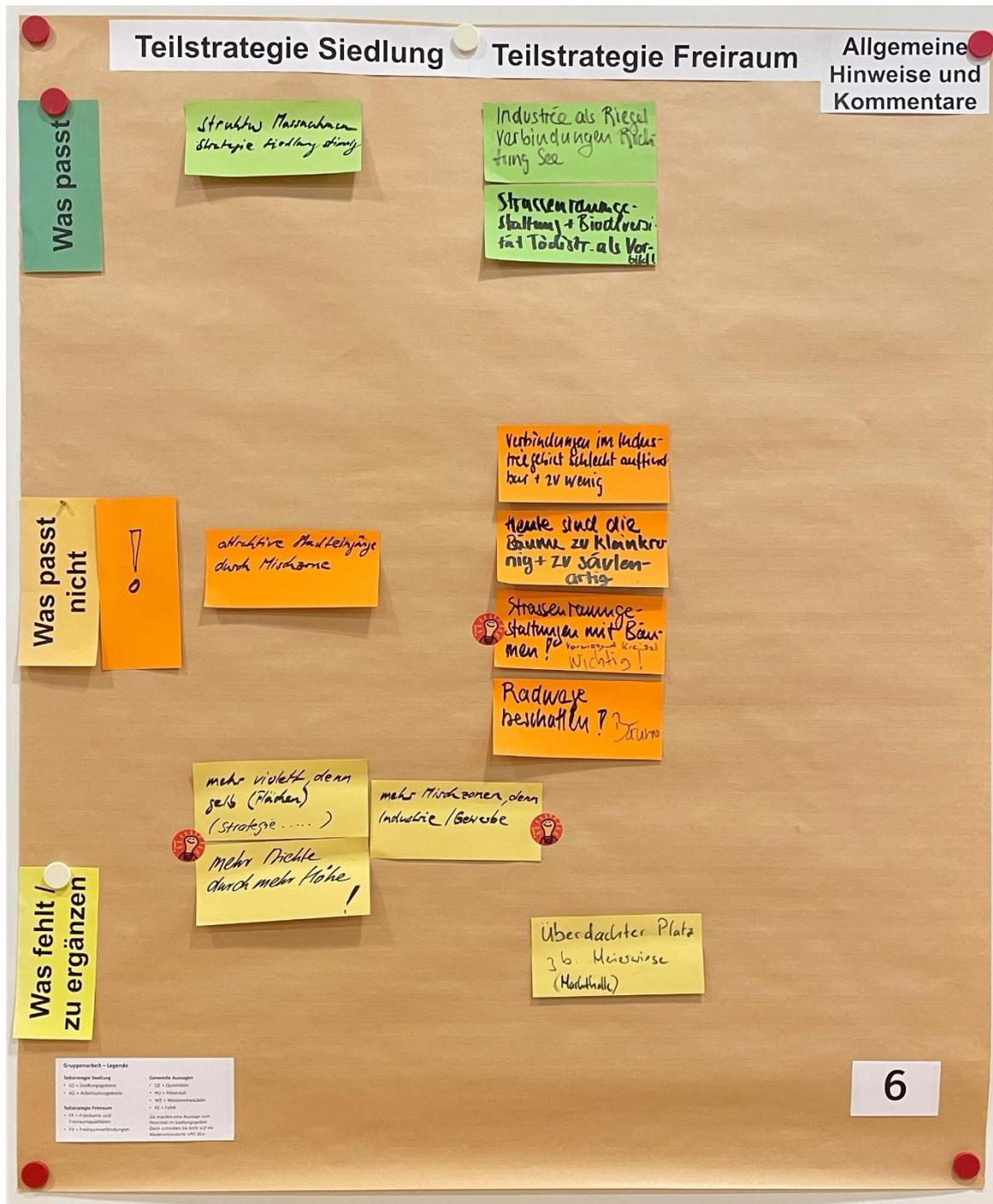
**Gruppenarbeit - Legende**

<b>Teilstrategie Siedlung</b>	<b>Generelle Aussagen</b>
• SG = Siedlungsgebiete	• EG = Quartiere
• AG = Arbeitsplätze	• PK = Park
• W = Wohnverhältnisse	• W = Wohnverhältnisse
• F = Freiraum	• F = Freiraum

Die meisten von Aussage zum  
Planungsaussagen  
Dabei sollten die Orte und die  
Maßnahmen mit den

**5**

Gruppe 6



### Gruppe 7

**Teilstrategie Siedlung** | **Teilstrategie Freiraum** | **Allgemeine Hinweise und Kommentare**

**Was passt**

Grosssiedlungen<sup>①</sup>  
ergänzen und  
antwerten

neue Wegverbindungen

**Was passt nicht**

Wieso nicht<sup>②</sup>  
dichter → Weitrast  
wickeln? →

**Was fehlt / zu ergänzen**

Vision zu Stadt  
eingängen fehlt

Zuteilung aktuelle  
Zonen-Zuordnung  
zu Neuen umkle  
(was waren Überlegungen?)

Kommunale Infra-  
struktur fehlt:  
Kita, Schulen, Turnhalle,  
...

Begegnungsort  
Industriegebiet Weid

**Gruppenarbeit - Legende**

<b>Teilstrategie Siedlung</b>	<b>Gemeinliche Aussagen</b>
• S1 = Siedlungsgebiet	• G1 = Qualität
• S2 = Arbeitsort/Region	• F1 = Freizeit
<b>Teilstrategie Freiraum</b>	• W1 = Wohnraumbedarf
• F1 = Freizeit	• F1 = Arbeit
• F1 = Freizeitanlage und Freizeitmöglichkeiten	• F1 = Arbeit
• F1 = Freizeitanlagen	• F1 = Arbeit

Die meisten Aussagen zum  
Projekt sind qualitativ.  
Diese sind nicht für die  
Bewertung des VZ.

7

Gruppe 8

### Teilstrategie Siedlung

### Teilstrategie Freiraum

### Allgemeine Hinweise und Kommentare

Was passt

VERNICHTUNG MIT GUTER ÖV-ANBIETUNG

EINTRITTS PFORTEN AUFWEERTEN

MOBILSTRATEGIE: INDUKTIVE OHNE VIEL KELETER

Was passt nicht

WIESO SOLL DAS INDUSTRIEAREAL ZWISCHEN ZÜRCHERSTR. + SBB-LINIE (RICHTHUNG NATHAL) BEHALTEN WERDEN? (WIEBELEISTE) → WEITER ENTWICKELN!

IST BEVÖLKERUNGSWACHSTUM BEGEGEN? NIE EINWISSELN IN GESTALTET WERDEN

VISION/IDEA BAHNHOFSTRASSEN-ANFORDERUNG? EIN ZENTRUM ODER MEHRERE ZENTREN

Übergang Siedlungs- und Industriegebiet Hofenstrasse zu Naturzone notwendig, weniger Dichte nötig  
Industriezone verleiht an Hofenstr. Industriestruktur als typische Gewerbezone

Was macht Wadstull mit einer Aggressivität und ihrer Struktur: innen? Analytische Grundlagen

Freiraum/Parke sind zuluessend wichtig und gross gedacht → nur das Notige

Freiraum/Parke sind zuluessend wichtig und gross gedacht → nur das Notige  
Freiraum/Parke sind zuluessend wichtig und gross gedacht → nur das Notige  
Freiraum/Parke sind zuluessend wichtig und gross gedacht → nur das Notige

Zubehoren von der Zeit berechnende Off-Grünflächen (Bgm/Forum)

Einordnung Rossplatz als Begegnungsort

Grundlagen Kennzahlen Flächenindikator Freiraum pro Person/ im Verhältnis zu Siedlungsraum

Ankettungskonzept für Bestenfalls wie Buchgründe bis Einweisung im Anhang, sollte getrennt sein (Vision enthalten)

kreatives Denken, nicht nur ein-zwei-dimensional auf dem Boden sondern auch in die Höhe (Stichtreuen)

Quantifizierung Grünflächen bebauen vs Entsiegeln → Ansatz Grünflächen lassen

immerhin finden ökologische und gesellschaftliche Aspekte Eingang in das REK

Parkanlagen gewinnen mit Verdichtung extrem an Wichtigkeit. Kann nie genug sein.

Es fehlen Visionen, Konzept, Ideen zur Entwicklung von Wetzikon

Wetzikon wird "zementiert" statt weikig-dacht → umzuwandeln, zB.

Was fehlt / zu ergänzen

Gruppenarbeit - Legende

**Teilstrategie Siedlung**

- SD - Siedlungszone
- AD - Arbeitsortgebiete
- FE - Freizeitanlagen

**Teilstrategie Freiraum**

- FE - Freizeitanlagen
- FE - Freizeitanlagen
- FE - Freizeitanlagen

8

Gruppe 9

	Teilstrategie Siedlung	Teilstrategie Freiraum	Allgemeine Hinweise und Kommentare
<b>Was passt</b>	An Verkehrspunkten Verdichten (2V)	Chaux, Hedlerang (Langstr.) und weitere Plätze	
<b>Was passt nicht</b>	Keine Eindeutigkeit von Alpen-Liese, Ryschbühl, es sollen mehr von der Evolution los gelassen werden (Einzelmeinung)	Begegnungsplätze über Stadtgrenze verbat. Zielgruppenorientiert. Weniger, aufwändiger besser. In stark verdichteten Gebieten braucht es Begegnungsplätze, z.B. Sata Maracal, Mehrop, H45, Hirschwiese. Zwischen Linden und Bahnhof entlang Bahnhofstrasse umstrukturieren	Reine einwirkende Massnahmen für Eigentümer (Bauplanung, Grünflächenfl. (Einzelmeinung)) Färberwiese Park statt überbauen → Umzäunen
<b>Was fehlt / zu ergänzen</b>	Wann wird Rollstuhlgang nicht mehr aufrecht sein?	Hundefreie Zonen/ Wege (Einzelmeinung)	

**Gruppenarbeit - Legende**

<b>Teilstrategie Siedlung</b>	<b>Generelle Aussagen</b>
• SG = Siedlungssystem	• 22 = 2. Qualität
• AG = Arbeitsgemeinschaft	• 23 = 3. Qualität
• WE = Wohnentwicklung	• 24 = 4. Qualität
<b>Teilstrategie Freiraum</b>	• 25 = 5. Qualität
• 26 = Freizeitanlage	• 27 = 7. Qualität
• 28 = Freizeitanlage	• 28 = 8. Qualität
• 29 = Freizeitanlage	• 29 = 9. Qualität
• 30 = Freizeitanlage	• 30 = 10. Qualität

Die meisten der Aussagen zum Projekt sind Siedlungsqualitäten. Diese schreiben Sie bitte auf die Merkmalenliste auf Seite 20.

9

Gruppe 10

